

Uferbereich des Heimbachs wird künstlich verengt

Fluorn-Winzeln (emo). Ein neues Gesicht erhält derzeit das Bachbett des Heimbachs unterhalb der »Paradiesbrücke« in Winzeln. Das Wasserwirtschaftsamt, der örtliche Bauhof, die Heimbachfischer und ein ortsansässiges Bauunternehmen sind mit schwerem Gerät zu Gange. War der Heimbach bisher auf der gesamten Breite bei Niedrigwasser eher ein Flachgewässer, so wird der Uferbereich in wechselnden Abständen durch schwere Gesteinsbrocken so weit eingengt (mäandert), dass das Wasser mehr Fließgeschwindigkeit erhält. Damit dürften die nicht gerade schönen Ablagerungen, die es bislang immer wieder gab, der Vergangenheit angehören.



Von Hand (vorne) und mit schwerem Gerät (im Hintergrund) wird derzeit im Heimbach ordentlich gewerkelt.

Foto: Moosmann

OBERNDORF

Ausstellung in der »Villa Curiosa«

Oberndorf. Eine Osterausstellung findet am Gründonnerstag, 21. April, von 10 bis 18 Uhr in der »Villa Curiosa«, Mauserstraße 4, statt. Ausgestellt werden Kunsthandwerkserzeugnisse aus Papier, Pappmaschee und Filz. Es sind nicht nur die osterüblichen Hühner und Eier, sondern auch die ganze Vielfalt des Frühlings zu sehen.

FLUORN-WINZELN

- ▶ Das DRK-Seniorenturnen am morgigen Mittwoch findet nicht in der Sporthalle, sondern in der Alten Kirche in Winzeln statt.
- ▶ Beim Gesangverein Winzeln ist heute ab 17 Uhr Kulissen-aufbau in der Halle.



Daumen hoch für die neue Technik (von links): Bereitschaftsleiter Andrej Lovrencic, Thomas Benzinger (Helfer vor Ort Lindenhof und Hochmössingen), Dan Kacic und Andreas Maricic (beide Helfer vor Ort Beffendorf) mit den neuen Defibrillatoren. Foto: Maier

Hightech für die Helfer vor Ort

Neue Frühdefibrillatoren sollen im Ernstfall den lebensrettenden Zeitvorsprung sichern

Oberndorf. Über neue Einsatzgerätschaften dürfen sich die Helfer vor Ort des DRK-Ortsvereins Oberndorf in Hochmössingen, Beffendorf und auf dem Lindenhof freuen. Zwei Frühdefibrillatoren stehen den Rettern nun im Ernstfall zur Verfügung.

Die Helfer vor Ort werden bei Notfällen in ihrem Wohnort über einen Funkmeldeempfänger von der Leitstelle Rettungsdienst alarmiert. Schon einige Minuten bevor der Rettungsdienst am Einsatzort eintrifft, kann somit für den Patienten

qualifizierte Erste Hilfe geleistet und gegebenenfalls eine erste Rückmeldung an die Leitstelle abgegeben werden. Das »therapiefreie Intervall« zwischen Notruf und dem Eintreffen des Rettungsdienstes könne durch dieses ehrenamtliche Engagement entscheidend verkürzt werden, heißt es von Seiten des DRK.

Alle Helfer vor Ort sind mit einer Notfalltasche ausgestattet, die neben einem Beatmungsbeutel, einer Absaugpumpe und einer Sauerstoffflasche auch mit einem Blutdruckmessgerät und Verbandsmaterial gefüllt ist. Neu ist nun der Frühdefibrillator. »85 Prozent aller plötzlichen Herztode beginnen mit einem

sogenannten Kammerflimmern«, heißt es in einer Mitteilung des DRK-Ortsvereins. Ein Defibrillator könne diese elektrisch kreisende Erregung im Herzen durch Stimulation der Herzmuskelzellen mittels eines Stromschlags unterbrechen. Bei den Frühdefibrillatoren analysiere eine Software den Herzrhythmus und entscheide danach, ob eine Defibrillation notwendig ist. Nur bei einem positiven Ergebnis werde die Funktion freigeschaltet und könne durch den Anwender ausgelöst werden. Dieses Stückchen Hightech soll es den Helfern vor Ort erleichtern, gerade bei Herzkreislauf-Versagen den Zeitvorsprung bis zum Eintreffen

des Rettungsdienstes zu nutzen. Denn jede Minute ohne Herz-Lungen-Wiederbelebung und Frühdefibrillation »koste« zehn Prozent Überlebenschancen des Patienten.

2010 hatten die Helfer des DRK-Ortsvereins 88 Einsätze. Sie wurden bei Notfällen auf dem Lindenhof, in Hochmössingen, Beffendorf, Trichtingen, Harthausen, Epfendorf, Winzeln, Sigmarswangen und Mühlheim alarmiert. Gerne würde der Verein auch in weiteren Orten ein Helfer-vor-Ort-System aufbauen, heißt es in der Mitteilung.

WEITERE INFORMATIONEN:

▶ www.drk-oberndorf.de

SULZ

Mühlheimer Räte tagen am Mittwoch

Sulz-Mühlheim. Die Mühlheimer Ortschaftsräte tagen am Mittwoch, 20. April, um 19.30 Uhr im Rathaus. Themen sind die Bebauungspläne »Fischinger Steige« und »Im Schutz«, die Planung für den »Tag des Lärms« am 27. April und ein Rasengrabfeld auf dem Friedhof.

Mittwochswanderung bei Baiersbronn

Sulz. Die Mittwochswanderer des Albvereins unternehmen am Mittwoch, 27. April, ihre erste Wanderung in Tonbach bei Baiersbronn. Abfahrt ist um 13.15 in Fischingen, um 13.30 Uhr vom Marktplatz Sulz, Telefonseite, und um 13.35 Uhr an der Haltestelle Freudenstädter Straße. Rückkehr ist gegen 19 Uhr. Wanderführer ist Jens Lohmann, Telefon 07454/40 7808.

Kinderturnen in der TG-Halle mittwochs

Sulz-Mühlheim. Die TG Mühlheim bietet immer mittwochs von 15.30 bis 16.30 Uhr in der TG-Halle in Mühlheim ein Eltern-Kind-Turnen an. Weitere Informationen gibt es bei Sandra Teufel, Telefon 07454/8780657.

Trainingszeiten beim TC Hopfau

Sulz-Hopfau. Das Sommertraining beim TC Hopfau hat begonnen: mittwochs 18.30 bis 20 Uhr Damen, samstags 14 bis 15 Uhr Juniorinnen, 15 bis 15.45 Uhr Knaben/Mädchen 2, 15.45 bis 17.15 Uhr Herren, 17.15 bis 18 Uhr Knaben/Mädchen 1, 18.15 bis 19.15 Uhr Schnuppertraining. Freies Training ist montags ab 18.30.

Sonne im Herzen

Frühjahrssingen in Sigmarswangen

Von Jens Sikeler

Sulz-Sigmarswangen. Zwei Tage lang stand Sigmarswangen im Zeichen des Chorgesangs. Am Samstag und Sonntag traten beim Frühjahrssingen des »Frohsinns« sieben Chöre und eine Tanzgruppe auf.

Brigitte Banholzer, die Leiterin des Kinder- und Jugendchors, wertete das ausgezeichnete Konzert am Samstag als Zeichen für den guten Zusammenhalt in der Sängerfamilie.

Das Konzert eröffnete der gemischte Chor unter der Leitung von Reiner Breil mit »Hab' Sonne im Herzen«. Der

Chor präsentierte sich dabei als harmonische Einheit und transportierte gekonnt die hoffnungsvolle Botschaft des Stücks. Die Geschichte einer untreuen Bäuerin erzählte der Chor mit »Es hat ein Bauer ein schönes Weib«. Um des Schwaben liebste Teigware ging es im »Spätzle-Lied«.

Einen gelungenen Auftritt legte auch der Hobby-Männerchor hin. Der Chor von Leiterin Angelika Stierle besang ein »Mädchen voller Güte«. Beim Publikum kam auch das »Saaser Weinlied« sehr gut an. Konzertpartner waren die Chöre aus Owingen, Rotenzimmern und Empfingen.

Reiner Breil dirigiert den gemischten Chor des Gesangvereins Sigmarswangen. Foto: Sikeler

Sie sorgten für einen kurzweiligen Abend.

Für die Unterhaltung der Gäste am Sonntag sorgte der Nachwuchs des Vereins. Der Kinderchor feierte den Früh-

ling mit »Hey, hallo Sonne«. Viel Applaus erhielten die Kinder auch für »Mein Biber hat Fieber« und »Halt das Känguru fest«. Den Beatles huldigte der Jugendchor mit »Yellow

Submarine« und ABBA mit »Dancing Queen«.

Einen weiteren Auftritt hatten am Nachmittag die »Little Dance Girls« der Narrenzunft Sigmarswangen.

Windschutzhecke ausgelichtet

Verein zur Pflege und Erhaltung der Kulturlandschaft zieht Bilanz

Von Jens Sikeler

Sulz-Bergfelden. Immer wieder Schwarzdorn: Ohne diesen Busch wäre die Aufgabe für die Mitglieder des Vereins zur Pflege und Erhaltung der Kulturlandschaft eine deutlich angenehmere. 2010 befreiten sie die Bergfelder Birkhalde von dem hartnäckigen Gewächs.

Schwarzdorn wuchert in der Birkhalde

Und nicht nur davon. »Wir haben die Birkhalde wieder in den Ursprungsstand zurückversetzt«, so der Vorsitzende des Vereins, Günter Wößner. Daran, dass sich die Arbeit lohnt, ließ er keinen Zweifel. Demnächst will eine Abordnung der Unteren Naturschutzbehörde das Gebiet

besichtigen und auf seltene Pflanzenarten untersuchen. Die Birkhalde war aber nicht der einzige Grund dafür, dass die Mitglieder im vergangenen Jahr 1259 Arbeitsstunden leisteten.

Die Windschutzhecke zwischen Bergfelden und Vöhringen ist wieder deutlich winddurchlässiger geworden. Der Verein hat sie ausgelichtet. Die Hecke sei in den 1960er-Jahren gepflanzt worden, erläuterte Wößner. Seitdem sei nichts mehr gemacht worden. Jetzt könnten die Hecken wieder frisch austreiben.

Auch im Gewinn »Stadt« hat der Verein Hecken zurückgeschnitten. In diesem Jahr sollen die Arbeiten im »Brand« beginnen. Dort werden die Vereinsmitglieder wieder vor allem dem Schwarzdorn und anderen Hecken mit Kettensägen und

Freischneidern zu Leibe rücken. Auch beim Gewinn »Brand« handelt es sich um eine wertvolle Magerwiese mit Wacholderbestand.

Feuerwehrleute sind regelmäßig aktiv

Die Mitglieder des Vereins sind laut Satzung ausschließlich Bergfelder Feuerwehrleute. Erstmals sind die Ausschussmitglieder nicht dieselben wie die der Feuerwehr. Die Versammlung wählte Erich Hils, Karl Katz, Paul Lehmann und Klaus Michel.

Bestätigt haben die Mitglieder den Vorsitzenden Günter Wößner, den zweiten Vorsitzenden und Schriftführer Günter Beck, Kassierer Gerhard Wößner sowie die Kassenprüfer Gerd Hieber und Erwin Stocker.



MEINUNG DER LESER

Grundlage entzogen

Betrifft unseren Artikel »Grenzwerte sind nur ein Kompromiss« am 14. April

In den 1990er-Jahren bin ich im Großraum Stuttgart auf der Suche nach einem alten Haus gewesen und habe in Holzhausen eines gefunden, das meinen Vorstellungen entsprach. Ebenso wichtig war mir die intakte ländliche Umgebung. Mit viel persönlichem und finanziellem Einsatz habe ich das älteste noch stehende Wohnhaus im Dorf umgebaut und vor dem Verfall gerettet. Es wird von vielen als Schmuckstück am Dorfeingang empfunden. Wenn nun eine Teststrecke mit all ihre Begleiterscheinungen vor meiner Haustür gebaut wird, ist mir die Grundlage für ein weiterhin ruhiges Wohnen im intakten ländlichen Raum entzogen, und ich

werde schweren Herzens dieses Haus verkaufen. Ironie des Schicksals ist, dass ich ein großer Fan alter Fahrzeuge mit Stern bin und sechs davon zwischen Baujahr 1959 und 2003 besitze.

Frank Greiner
Sulz-Holzhausen

SCHREIBEN SIE UNS

Ihre Briefe, die nicht der Meinung der Redaktion entsprechen müssen und für die wir uns Kürzungen vorbehalten, richten Sie bitte an:

Schwarzwälder Bote
Redaktionsgesellschaft mbH
Lokalredaktion Sulz
Holzhauser Straße 2
72172 Sulz
Fax: 07454/9 58 06 19
E-Mail: redaktionsulz@schwarzwaelder-bote.de